

# BENEVOLO

## Journal & Stellenanzeiger

**Nr. 29**  
Juni 2009

Drehscheibe für Freiwilligenarbeit und ehrenamtliche Tätigkeiten im Kanton Zug

### Kurioses aus der Zuger Vereinswelt

Diese Ausgabe will ihnen aussergewöhnliche Vereine vorstellen. Wer hat nicht schon vom FC Ägeri gehört? Kennen Sie aber Sebelis Sage in Oberägeri? Street Monkeys (Strassenaffen)? Fassadenkletterer nimmt man aus den Medien wahr, wenn wieder einmal einer in Hongkong eine Fassade über 41 Stockwerke erklettert und auf dem Dach festgenommen wird. In Hünenberg durchklettern die Street Monkeys einen Parcours als Wettkampf - mit dem Segen der Behörden und nicht zum Zweck der Werbung und Publizität und sehr auf Sicherheit bedacht. Einen Eindruck erhalten Sie auf Seite 7. Frauen aufgepasst: voll von Frühlingsempfinden radeln die gut aussehenden Blüemlibiker durchs Zugerland. Vielleicht reicht's für einen Halt bei "Achtung schenkt aus" - die Feuerwehr löscht den Durst!

BENEVOL ZUG

### Inhaltsverzeichnis

Aussergewöhnliche Vereine im Kanton	4
Ein Blick in die Zuger Kuriositäten	6/7
BENEVOL-Kursprogramm 2009	9
Zuger Privileg: Das Privileg für alle	11
Chriesi-Aktivistinnen starten durch	13
Josefsverein Hünenberg	14

Aktuelle Stellen : [www.benevol-zug.ch](http://www.benevol-zug.ch)

### Editorial

Die Freiwilligenarbeit und damit verbunden ein pulsierendes, vielfältiges Vereinsleben haben in der Gemeinde Baar Tradition und einen festen, nicht wegzudenkenden Platz.



Der Gemeinderat ist sich bewusst darüber, dass ohne die grosse Zahl von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Verwaltung selbst und dadurch indirekt auch die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler erheblich mehr Aufgaben und Kosten zu übernehmen hätten.

Ein Blick allein auf die weit über 150 registrierten Vereine in der Gemeinde Baar zeigt, dass in unglaublich vielen Bereichen unseres Lebens ehrenamtlich tätige Personen für zahllose Leistungen und Dienstleistungen verantwortlich zeichnen.

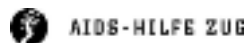
Neben den „traditionellen“ Tätigkeiten in Fussballclubs, Spitexorganisationen, Trachtenvereinen, Feldmusiken oder Fasnachtskomitees fallen einem bei genauerem Hinsehen aber auch Organisationen wie der Gugermöndliverein Ebel (rettet jährlich rund 2000 Frösche und Kröten), der Samichlaus-Verein, die Selbsthilfegruppe-Schleudertrauma, der Verein „Abenteuerspielplatz“, der Verein „Achtung Schenkt-Aus“ zur Förderung historischer Fahrzeuge und des Baarer Bierkonsums und viele weitere mehr ins Auge.

Die in aller Regel gemeinnützigen Tätigkeiten dieser Menschen und Organisationen bedeuten nicht nur für viele Mitmenschen Hilfe, Abwechslung und Freude zugleich, sondern sind gleichzeitig ein Abbild für gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhalt.

Gerade in einer Zeit der Verunsicherung und Orientierungslosigkeit sind solche – spezielle – Aktivitäten von aller grösster Bedeutung.

Andreas Hotz  
Gemeindepäsident Baar

## Aids-Hilfe Zug



## Vorstandsmitglied

gesucht für die ehrenamtliche Mitarbeit bei der Führung des Vereins AIDS-Hilfe Zug und der Zusammenarbeit mit dem Fachstellen-Team

### Wir bieten:

Einblick in ein hochinteressantes und bewegtes Gebiet der öffentlichen Gesundheit, vernetzte Arbeit im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention sowie eine gezielte Weiterbildung bei Bedarf

### Anforderungen:

Lust und Zeit, sich an etwa 10 jährlichen Sitzungen (abends) aktiv einzubringen und Freude an Organisations- und Strategiefragen.

Erfahrung und Verbindungen aus dem Sozial- oder Gesundheitswesen sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

Interessiert?

- **Martin B. Lehmann**, Präsident AIDS-Hilfe Zug  
Tel. 078 727 70 70  
E-mail info@martinb-lehmann.ch

## Pro Infirmis Zug

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen mit Behinderung das Leben nach ihren Möglichkeiten selbst bestimmen und eigenverantwortlich gestalten. Gesucht wird eine

## Freizeitpartnerin

für eine 23jährige, unternehmungslustige Frau mit einer Lernbehinderung. Gerne würde sie gemeinsam etwas unternehmen, Zum Beispiel schwimmen, Ski fahren, Eis laufen, im Restaurant etwas Feines essen, ins Kino gehen, tanzen oder „lädele“.

Alles macht mehr Spass zu zweit.  
Sind Sie interessiert?

- **Margrit Huber**, Pro Infirmis Zug  
Baarerstrasse 43, 6300 Zug  
Tel 041 725 23 26  
E-mail margrit.huber@proinfirmis.ch

## Samariterverein Cham



Wir suchen eine dynamische und flexible Persönlichkeit, welche wir zum / zur

## KursleiterIn (Schweiz. Samariterbund SSB)

ausbilden dürfen.

Ihre Aufgaben:

- Während zirka 18 Monaten absolvieren Sie eine modularisierte Ausbildung zum Kursleiter / Kursleiterin (SSB)
- Selbständiges Organisieren und Durchführen von Nothilfekursen, Samariterkursen, CPR-Kursen, etc.
- Mitarbeit in der technischen Kommission des Samaritervereins Cham
- Mitarbeit bei der Organisation von Vereinsübungen
- Einsatzzeiten vorwiegend abends

Unsere Anforderungen:

- Freude am Arbeiten mit Menschen
- Initiativ und teamfähig
- Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft, soziale Verantwortung zu übernehmen
- Berufsausbildung im Gesundheitswesen oder im Sozialwesen von Vorteil

Unser Angebot:

- Erlangen von Fach- und Führungskompetenzen
- Mitarbeit in einem motivierten und erfolgreichen Team
- Breites Handlungsspektrum mit Kompetenzen und Verantwortung
- Ausbaubare, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Intensive Einarbeitung
- Geschätztes Mitglied der Vereins- bzw. Dorfgemeinschaft

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bei uns!

Wir freuen uns sehr, Sie im Kreise der Samariterinnen und Samariter zu begrüßen.

- **Erwin Wöber**, Samariterverein Cham  
Luzernerstrasse 27  
6330 Cham  
Tel. 041 780 15 56, Natel 079 654 83 32  
E-Mail erwin.woeber@datazug.ch

**Verein BENEVOL Zug**

# Herzliches Dankeschön – frohes Grüezi!

Rund 30 Personen durften wir an der 8. Generalversammlung im GGZatWork Recycling in Baar begrüssen. Anschliessend an die offiziellen Traktanden boten Mitarbeitende von BENEVOL „Müsterli“ an aus Büchern von jubelnden Vereinen und Organisationen aus dem Kanton Zug, und die Gastgeberin GGZatWork lud zum freiwilligen „Augenschein“ in die vielfältigen Tätigkeiten im Recycling ein. Die Arbeit der Mitarbeitenden, der Vorstandsmitglieder und Revisoren durfte ich mit hübschen Frühlingsblumen verdanken.



Mein herzlicher Dank geht an die scheidenden Vorstandsmitglieder und die Revisorin. Peter Silberschmidt hat den Vorstand nach sieben Jahren als Finanz-Verantwortlicher/Buchhalter verlassen und Jürg Buck wirkte vier Jahre als Aktuar/Vizepräsident und verfasste die Protokolle stets mit einem humorvollen Abschluss. Auch Daniela Hausheer verlässt das Amt als Revisorin nach vier Jahren.

Ihnen allen ganz herzlichen Dank für die kompetente, zuverlässige, unterstützende und herzliche Arbeit.

Neu wurden Werner Bühler, Markus Flury und Charlotte Hürlimann mit Applaus in den Vorstand gewählt. Für das Revisorenamt konnten wir Patrick Arnold wählen. Wir heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen bei BENEVOL Zug und freuen uns auf die gemeinsamen „Taten“.

## Termine 2009

Die regelmässigen Anlässe und Weiterbildungsangebote von BENEVOL Zug bieten die Gelegenheit zum persönlichen Kontakt mit Freiwilligen und zum Kennenlernen von Institutionen.

Reservieren Sie sich:

**Mi 23. September 2009, 18 Uhr**

Kantonale Anerkennungsfeier im Lorzensaal, Cham

**Sa 5. Dezember 2009**

Tag der Freiwilligenarbeit

Als Schwerpunkttätigkeit und Kernaufgabe unserer Fachstelle gilt die persönliche Beratung von Einzelpersonen, Vereinen und Organisationen. Bewährtes wollen wir pflegen und optimieren – neue Anliegen und Wünsche aufnehmen, prüfen und anpacken!

So sind wir im KOMPETENZnetz Alter(n) mit dabei; die grosse Nachfrage im Workshop (Freiwilligen)Arbeit an der Tagung „Zug alter(n) aktiv“ vom 21. März 2009 bestätigt die grosse Nachfrage nach Beratung und Vermittlung.

Persönliche Bemerkung: Sie haben die Möglichkeit, von meiner reichen Erfahrung als Freiwillige zu profitieren (Weiterbildungsangebot 2/09 Tipps und Tricks für die Freiwilligenarbeit)!

**BENEVOL Zug ist aktiv – für Sie – mit Ihnen!**

*Theres Arnet-Vanoni  
Präsidentin BENEVOL Zug*

## Impressum

**Herausgeber, Redaktion & Inseratenannahme:**

BENEVOL Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug  
Tel. 041 720 45 17, Fax 041 725 26 01  
E-Mail info@benevol-zug.ch, www.benevol-zug.ch  
Konto: PC 60-178770-0, BENEVOL Zug  
Auflage: 5000 Ex.

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Hans Jermann, Andreas Feyer, Theres Arnet, Werner Bühler.

**Insertionstarife:**

BENEVOL-Kollektivmitglieder: gratis  
Nichtmitglieder: Fr. 30.- pro Inserat

**Layout & technische Produktion:**

Pascal Meisser, Büro für Media & Kommunikation  
Dangelweg 1, 8038 Zürich, Tel. 043 541 93 00  
E-Mail pascal.meisser@sunrise.ch

**Druck:**

Mit freundlicher Unterstützung von Heller Druck, Cham

### Die nächste Ausgabe

**BENEVOL-Journal Nr. 30 (November 2009):**

**Thema:** Hilf Dir selbst

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2009

## Aussergewöhnliche Vereinsnamen im Kanton Zug

# Nomen est omen...

**sagt eine Redensart von Plautus. Einem Namen kommt somit in der Regel eine Vorbedeutung zu. Er dient als Zeichen, Hinweis und Merk-Mal für ein beabsichtigtes Handeln.**

Diesen Ansatz nehmen wir zum Anlass, um zu erfahren, wie eindeutig sich aus Namen von Vereinen auf ihren Zweck und Absicht schliessen lässt. Die Vereinslisten der Zuger Gemeinde dienen als Nachschlagewerk. Schon bei der ersten Durchsicht merkt man, dass bei der überwiegenden Anzahl der Vereine dieser Redensart Beachtung geschenkt wird. Das Augenmerk wird auf die kuriosen Verein gerichtet. Begleiten Sie uns auf der Entdeckungsreise.

### Stolze Pferde namens Harley

Interessieren Sie sich für Auto, Moto, Sport und sind bis anhin noch nicht fündig geworden? Für gemütliche Ausritte und Geselligkeit sind die **HORSEMOUNTAIN CHAPTERS** zuständig, die gerade jetzt ihre stolzen Pferde namens Harleys wieder aus den Stallungen nehmen. Beschaulicher geht es bei den **BLUEMLI BIKER** zu. Für Ausflüge in hügeliges Gelände treten sie schon mal kräftig in die Pedalen. Absitzen ist übrigens nur erlaubt, um Natur und Blüemli zu bewundern. Mehr dem Wintersport frönen die Mitglieder des Vereins **BFS-DUGELER**. Mangels Ausrüsterverträge sind sie gezwungen, sich ihr Sportgerät selber zu zimmern. Erinnern Sie sich noch an die Ermahnung der Eltern, dass man vor dem Essen die Hände waschen muss. Für die **DIRTY HANDS** hat der Hinweis keine Gültigkeit, da sie sich den Idealen der Hip-Hop Kultur widmen und ihre Leidenschaft Breakdance heisst.

Kunst und Kultur heisst das nächste Stichwort. Mit einem Blick hinter die **KULISSE** erlebt und lebt man anspruchsvolles Laientheater. Für „Kulturtäter“, wie die Gruppe sich selber nennt, ein höchst anspruchsvoller aber sicher empfehlenswerter Spielplatz. Schauspieler bezeichnen die Bühne oft als „Bretter, die die Welt bedeuten“. Ganz ähnlich wird es wohl den **HOLZBRAETTERN** gehen, wenn sie bei ihren Open-Airs in die Runde schauen oder am Abend ihre Gäste in „d’Hütte“ einladen.

### Waldstock und Fliz

Geheimnisvoll in einem Schrank hat **EIGENBROT-EIGENDING** seine Mission versteckt. Erst wenn die Türe öffnet, erfährt man, dass er der Unterstützung einer aktiven Eigenkultur im Kanton Zug verpflichtet ist. Auch der Verein **WALDSTOCK**, der seinen kulturellen Veranstaltungen in Verbindung mit der Natur gestaltet und sie mit ihr in Einklang bringt, hat nicht gezögert einen Blick in diesen Schrank zu werfen. Geniessen wir doch zusammen den frischen Wind in der Kunstwelt, den uns die **KUNSTPAUSE** zufächert, und erfreuen wir uns an deren Wirken für junge Zuger Künstler. Eine Vorzugsbehandlung steht uns beim **ZUGER-PRIVILEG** noch bevor. Dieser „etwas andere Kulturverein“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei längst Bekanntem Unbeachtetes sichtbar zu machen und dabei alle Sinne mitwirken zu lassen. Ein höchst spannendes Unterfangen. Spannung verspricht uns auch **FLIZ**, der Club der FilmliebhaberInnen Zug, der regelmässig besondere Werke schweizerischen und internationalen Ursprungs – oft im Beisein der Regieverantwortlichen - zur Aufführung bringt.

Sollten Sie aber das „geschriebene Wort“ vorziehen, so lohnt sich ein Besuch beim **KRIMI-und THRILLER CLUB**, dessen Lesungen sicherlich das gesuchte und gewünschte Schaudern erzeugen werden.

Ein Bericht über kuriose Namen und aussergewöhnliche Vereinszwecke wäre ohne eine Rubrik „Spezielles“ nicht vollständig. Zu dieser Kategorie gehört sicher der Ebeler Verein **GUGERMOENDLI**. Wenn man die Zuger Dialektausprüche versteht, dann weiss man natürlich, dass wir hier von Kaulquappen und Rossköpfen sprechen. Seit Jahren setzen sich die Mitarbeitenden durch Sicherung der Laichwanderung erfolgreich für den Schutz der Amphibien ein. Im Angebot des nur dem weiblichen Geschlecht vorbehaltenen Verein **SONDERBAR** gibt es ebenfalls einen „emörtschensi Rum“. Wenn wir nun aber in Betracht ziehen, dass diese Medizinerinnen ihre Examen jeweils zur Fasnachtszeit ablegen, dann beschleicht mich doch ein etwas sonderbares Gefühl. **ACHTUNG SCHENKT AUS** nennt sich eine Gruppe von Lobbyisten, welcher die Interessen vom und zum Gerstensaft gegenüber innen und aussen vertritt, und **BAARADOX** eröffnet jeweils an der Baarer Chilbi die Kaktus Bar. Diese beschränkte Öffnungszeiten ist aus der Sicht der Wirtschaftswissenschaft und ihrer Rentabilitätstheorie doch eher paradox. Dagegen erscheint die Einschränkung – Zutritt erst ab Alter 30- des Ennetseer Partyveranstalters **OLDIES BUT GOLDIES** geradezu grosszügig.

Werner Bühler

*Fortsetzung auf Seite 6/7 mit einem Blick in die Zuger Kuriositäten.*

**Kantonaler Seniorenverband**

Die Protokollführerin möchte ihr Amt in „neue Hände“ legen. Für die Nachfolge suchen wir eine / einen

**Protokollführer/in**

Sie erstellen an jährlich rund 10 Vorstandssitzungen, Delegiertenversammlungen und Präsidentenkonferenzen das Protokoll. Zudem sind Sie bereit, bei Bedarf weitere Vorstandsaufgaben zu übernehmen.

**Ihr Profil:**

Sie sind im Ruhestand, verfügen über einwandfreie Kenntnisse der deutschen Sprache und haben Freude am schriftlichen Ausdruck.

Sie möchten einen Teil Ihrer neu gewonnenen Freizeit, im Rahmen der freiwilligen Arbeit, sinnvoll einsetzen und Einblick in die Altersarbeit gewinnen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

- **Hans-Rudolf Enggist**, Präsident  
Tel. 041 761 30 19

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:  
Kantonaler Senioren Verband Zug  
Postfach 4710, 6304 Zug

**IG Velo Zug****Vorstandsmitglieder  
freiwillige HelferInnen**

Die IGVeloZug setzt sich in der Region Zug für die Anliegen der Velofahrer/innen ein.

Wir organisieren Velobörsen, treffen uns jährlich mit Polizei- und Behördenvertretern zwecks Verbesserung der Velo-Infrastruktur, bieten Velofahrkurse für Kinder an, usw.

Als Sektion der IGVeloSchweiz sind wir als Verein mit einem Vorstand organisiert. Im Vorstand arbeiten engagierte Ehrenamtliche als Team zusammen, welche sich jährlich zu rund 10 Sitzungen in Zug treffen und deren Engagement mit einem Jahresabschlussessen belohnt wird.

Für die verschiedenen Anlässe führen wir auch eine HelferInnenliste, auf die wir bei Bedarf zurückgreifen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erteilen wir weitere Auskünfte.

- **Astrid Estermann**, Präsidentin  
Postfach 1019, 6300 Zug  
E-mail [seki@igvelozug.ch](mailto:seki@igvelozug.ch)  
Internet [www.igvelozug.ch](http://www.igvelozug.ch)

**Zuger Kantonaler Frauenbund****Lust auf ein ehrenamtliches  
Engagement?**

Der Zuger Kantonale Frauenbund engagiert sich seit 1913 als Verein für Frauen jeden Alters, jeden Standes und jeder Nationalität.

Er ist der Dachverband aller Frauengemeinschaften im Kanton Zug, führt Sozialwerke, eine psychologische Beratungsstelle und eine Vermittlungsstelle für Tagesfamilien.

Ziel des ZKF ist, an der Lösung von aktuellen Zeitproblemen und der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken und in allen Bereichen, die sich auf Familien- und Gemeinwohl beziehen, mitzudenken, mitzuarbeiten und Mitverantwortung zu tragen.

Sie haben Interesse an Frauen- und Gesellschaftsfragen, Freude an vielfältigen Kontakten, Lust und Zeit für ein ehrenamtliches Engagement? Wir suchen immer wieder Kolleginnen! Aktuell zum Beispiel:

**Fachkommission Marketing / PR**

Zur Entlastung des Teams suchen wir eine Frau, die die Pressebetreuung übernimmt. Sie halten aktiv Kontakt zur Presse, informieren über unsere Veranstaltungen, unsere Arbeit und unsere Anliegen.

Sie schreiben Pressemitteilungen und helfen auch mit, unsere Informationsschrift „ZKF News“ herauszugeben. Gleichzeitig informieren Sie uns über für unsere Arbeit interessante Berichte.

Sie haben Freude und Erfahrung im Schreiben und sind interessierte Zeitungsläserin?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:

- **Evelyne Christen-Brutscher**, Leitung Sekretariat  
Tel. 041 710 27 87  
E-mail [info@zkgf.ch](mailto:info@zkgf.ch)

**Fachkommission Finanzen**

Sie lieben Zahlen, haben Erfahrung in Buchhaltung und Controlling? Dann hätten wir mit Ihnen vielleicht eine Kollegin, die mit uns im Januar den Jahresabschluss für den Revisor kompetent vorbereitet, uns übers Jahr in Finanz- und Buchhaltungsfragen hilft und im Herbst bei der Budgetdiskussion berät? Bei der Fachkommission Finanzen handelt es sich um eine neue Stelle, Sie können also bei der Ausgestaltung dieser Arbeit noch mitreden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme! Arbeitsaufwand pro Monat durchschnittlich max. 4-6 Std.

- **Evelyne Christen-Brutscher**, Leitung Sekretariat  
Tel. 041 710 27 87  
E-mail [info@zkgf.ch](mailto:info@zkgf.ch)  
Internet [www.zkgf.ch](http://www.zkgf.ch)

## Meisterschaft Menzingen

# Titel...

**In Menzingen wurde im Jahre 1821 eine Handwerkerzunft als „Brüderlicher Verein der achtbaren Meister verschiedener Künste und Handwerke“ gegründet.**

Die Gründung der Meisterschaft fiel in eine sehr bewegte Zeit. Sie war geprägt von der französischen Revolution. Napoleon besetzte mit seinen Heeren auch die Schweiz. Seine Sol-

sich, für jeden verstorbenen Mitmeister ein solches Liebeswerk zu verichten. In der Folge gaben sie sich die ersten Statuten und wählten einen Gesellschaftsgeistlichen und eine Kommission aus vier Mitgliedern samt einem Obmann und legten den jährlichen Gedächtnistag auf einen schicklichen Tag im Monat Hornung fest. Im Gründungsjahr 1821 wurden 53 Meister in die Gesellschaft aufgenommen. Der erste Obmann

Am Abend sind die Mitglieder zum Nachtessen und anschliessenden Meisterball mit fasnächtlicher Stimmung und Unterhaltung eingeladen. Die Kinder erfreuen sich am Nachmittag am Kinderball und an der anschliessenden Bescherung. Im Herbst organisiert die Kommission einen Ausflug mit den Familienangehörigen. Die Meister besuchen die kranken Mitglieder und beschenken die Bewohner des Alters- und des Kranken- und Pflegeheimes Luegeten.

Wenn auch der Hauptzweck der Meisterschaft heute in der Pflege des geselligen Lebens und des Friedens untereinander besteht, so hatte die Meisterschaft in früheren Jahren, wo der allgemeine materielle Wohlstand nicht so hoch war, noch weitere Aufgaben zu erfüllen: Zum gesundheitlichen Wohle der bei den Menzinger Meistern beschäftigten Gesellen gründeten sie im Jahre 1865 eine Gesellenkrankenkasse, die von der Meisterschaft verwaltet wurde. Arme Mitmeister, Witwen und Waisen erhielten tatkräftige Hilfe. Ferner wurden auch kleinere Darlehen an ihre Mitglieder gewährt. Die Meisterschaft bemühte sich um die schulische Ausbildung der Lehrlinge und unterstützte die Zeichnungs-, beziehungsweise spätere Handwerkerschule. Sie nahm auch regen Anteil am Gemeindeleben und versuchte durch ihre Tätigkeiten die Verdienstmöglichkeiten in der Gemeinde zu erhalten.

Die Meistersleute haben gute und schlechte Zeiten erlebt. Sie haben aber die Schwierigkeiten durch viel Eigeninitiative zu bewältigen versucht und durch gegenseitige Hilfe dem Allgemeinwohl gedient.



daten hatten in unserer Gemeinde drei Heerlager aufgeschlagen. Die Bevölkerung musste für sie Nahrung und Holz bereitstellen. 1816/17 waren noch Hungerjahre. So litt die Bevölkerung unter grosser Not, was auch die zahlreichen Handwerker spürten. Kein Wunder kamen sie auf den Gedanken, einen Handwerkerball zu veranstalten, um unter den „Professionisten“ eine bessere Harmonie und das Zutrauen untereinander lebhaft herzustellen.

Vier Wochen nach der Gründung verstarb der erwählte Ordnungsführer der Gesellschaft, Küfer Silvan Staub. Die Mitmeister sammelten Geld und beschlossen, für ihn ein erbauendes Gedächtnis halten zu lassen. Nach dem Gottesdienst kamen sie zusammen und verpflichteten

war Caspar Oswald Hegglin, Schmied.

Im Gegensatz zur Stadt Zug, wo sich einzelne Berufe oder Berufsgruppen zu einer Zunft zusammengeschlossen haben, sind in der Meisterschaft Menzingen alle in der Gemeinde vorkommenden Berufe vertreten. Die Anzahl der Berufe der Meistersleute war damals recht vielfältig. Allerdings sind verschiedene Berufe inzwischen ausgestorben, wie der Zinngiesser, Nagler, Mühlemacher, Leinenweber, Seiler, Kissenmacher, Drechsler, Glaser und Küfer. Im Wandel der Zeit sind aber neue Berufe, auch Nichthandwerker, dazugekommen.

Am Meisterschaftstag versammeln sich die Meister nach der Gedächtnisfeier zur Hauptversammlung.



Betagtenzentrum Breiten

## Mitarbeiter/innen

für unsere Cafeteria gesucht, die bereit sind, einmal im Monat, den Getränkeservice zu übernehmen. Öffnungszeiten täglich von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr. Einsatz mindestens 1 Mal pro Monat!

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

- **Renate Feichter**, Leiterin Hotellerie  
Betagtenzentrum Breiten, Breiten 6  
6315 Oberägeri  
Tel. 041 754 76 00

## Vereinigung Insieme Cerebral Zug

Die Vereinigung Insieme Cerebral Zug setzt sich für die Anliegen von Personen mit einer Behinderung und deren Angehörige ein.

Zur Verstärkung des Teams und / oder Übernahme eines Ressorts suchen wir per sofort

## neue Mitglieder in den Vorstand

Folgende Ressorts sollen neu besetzt, resp. ergänzt werden:

- Organisation von Vereinsanlässen
- Kontakte zu Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit / Mittelbeschaffung

Gerne gibt Ihnen unsere Präsidentin Auskunft über die vielfältige Vereinsarbeit.

- **Madeleine Flüeler**  
E-mail [flueler.mad@bluewin.ch](mailto:flueler.mad@bluewin.ch)  
Bitte Telefonnummer für Rückruf mitteilen

Ökumenische Gruppe



## Wegbegleiter/in sein ...

von Menschen, die wenig Kontakt haben können

- durch altersbedingte Schwierigkeiten
- durch gesundheitliche Probleme
- durch den kleiner werdenden Freundes- und Bekanntenkreis.

Sie bringen Abwechslung und neuen Wind in diesen Alltag zu Hause

- im Anteilnehmen am Leben wie es früher war
- plaudern, spazieren oder "pösteln" oder
- im Unterstützen der Familienangehörigen.

Ihr Einsatz bringt Kontakt, Freude und Lebensqualität. In regelmässigen Austauschtreffs werden Sie von einer ökumenischen Gruppe unterstützt. Weiterbildungsangebote stehen Ihnen offen.

- Interessiert Sie diese schöne und sinnvolle Arbeit? Rufen Sie eine unserer regionalen Gruppen an:

### Baar:

Silvia Marti, Gruppe DELTA,  
041 760 06 75, [silvia.marti@ref-zug.ch](mailto:silvia.marti@ref-zug.ch)  
Martina Helfenstein, Pfarrei Baar,  
041 769 71 42, [martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch](mailto:martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch)

### Cham:

Maria Boller, IDEM Cham  
041 780 99 10, [hws@spitex-cham.ch](mailto:hws@spitex-cham.ch)

### Hünenberg:

Rainer Groth, kath. Pfarramt, 041 784 22 87  
[rainer.groth@pfarrei-huenenberg.ch](mailto:rainer.groth@pfarrei-huenenberg.ch)  
Silvia Hänni, evang.-ref. Bezirksgemeinde  
041 780 89 50, [silvia.haenni@ref-zug.ch](mailto:silvia.haenni@ref-zug.ch)

### Neuheim:

Theres Arnet, Kontakt zum Mitmenschen  
041 755 22 87, [arnet.theres@bluewin.ch](mailto:arnet.theres@bluewin.ch)

### Rotkreuz:

Susanne Lotti-Suter, ev.-ref. Bezirksgemeinde,  
041 790 33 15, [susanne.lotti@ref-zug.ch](mailto:susanne.lotti@ref-zug.ch)  
Markus Kuhn-Schärli, Pastoralassistent kath. Pfarramt,  
041 790 13 83, [markus.kuhn@zugernet.ch](mailto:markus.kuhn@zugernet.ch)

### Steinhausen:

Ruth Langenberg, kath. Pfarrei, 041 741 84 54  
[r.langenberg@pfarrei-steinhausen.ch](mailto:r.langenberg@pfarrei-steinhausen.ch)  
Hubertus Kuhns, Pfarrer ref. Kirchgemeinde  
041 741 61 51, [hubertus.kuhns@ref-zug.ch](mailto:hubertus.kuhns@ref-zug.ch)

### Walchwil:

Madeleine Bösch 041 758 15 74  
[romaboesch@gmail.com](mailto:romaboesch@gmail.com)

### Zug:

Elisabeth Stalder, Sozial-Diakonische Mitarbeiterin  
ref. Kirche, 041 726 47 22, [elisabeth.stalder@ref-zug.ch](mailto:elisabeth.stalder@ref-zug.ch)  
Renate Falk, kath. Kirchgemeinde Zug, 041 727 60 70,  
E-mail [diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch](mailto:diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch)

**BENEVOL: Weiterbildungsangebot 2009**

# Kursprogramm

Das Kursangebot 2009 kann sowohl auf der Fachstelle bezogen oder über die Homepage als PDF heruntergeladen werden. Die verschiedenen Kursangebote zu Themen wie Begleiten, Protokollführung, Sicher Auftreten etc. sind weiterhin im Angebot und werden auf Wunsch



auch geschlossen für eine ganze Gruppe angeboten. Nach wie vor auf grosses Interesse stösst der Kurs "Kompetent helfen und beistehen", welcher als optimale Vorbereitung für den Einsatz in einem Besuchsdienst gilt.

**Neue Webseite von BENEVOL Zug**

# Lesefreundlicher

Seit April 2009 hat die Webseite von BENEVOL Zug ([www.benevol-zug.ch](http://www.benevol-zug.ch)) ein neues, lesefreundliches Erscheinungsbild. Die Seite fügt sich in den einheitlichen visuellen Auftritt von BENEVOL Schweiz ein und verfügt über die selbe Navigation und Grundstruktur. Auch inhaltlich sind die Themen nun besser verknüpft. Die Besucher gelangen noch direkter zu den gewünschten Informationen und Hilfsmitteln als bisher.

Gleichzeitig mit dem Neuauftritt ist auch die Stellenbörse in Anlehnung an andere grössere BENEVOL-Stellen in der Schweiz neu konzipiert worden und verfügt über einen direkteren Link zur landesweiten Stellenplattform [www.freiwilligenjob.ch](http://www.freiwilligenjob.ch)

Um die Lesefreundlichkeit zu erhöhen, verfügt die Webseiten von BENEVOL Zug neu auch über eine Anpassung der Schriftgrösse.

Mit einem Klick auf eines der drei „A“-Zeichen am rechten oberen Bildrand kann die Textgrösse der Website verändert werden (siehe Abbildung).

**Brockenhaus**

## Setzen Sie Ihre Talente ein

- Im Umgang mit Kunden in einer unserer Abteilungen
- Beim Sortieren guter Bücher und Spielsachen
- Beim Präsentieren schöner Kleider
- Beim Arrangieren von Haushalt-Gegenständen
- Bei der Kontrolle elektrischer und elektronischer Geräte
- Beim Umgang und Herrichten von Möbeln

Wollen Sie einen Teil Ihrer freien Zeit für einen guten Zweck einsetzen? Lassen Sie sich unser Brocki zeigen.

- **Fanny Holenweger**, Tel 041 740 46 06  
Brockenhaus der Frauenzentrale Zug  
Güterstrasse 10, 6300 zug  
[info@brockizug.ch](mailto:info@brockizug.ch)

**Pflegezentrum Baar**

Mit Ihrem Einsatz sind Sie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine Bereicherung im Alltag und verhelfen ihnen zu Begegnungen und Abwechslungen.

Wir suchen

## freiwillige Helfer/innen

für unsere betagten und jungen pflegebedürftigen Menschen sowie für die Gäste im Tagesheim.

Sie bringen Einfühlungsvermögen und Verständnis für die vielseitigen Bedürfnisse der Bewohner und deren Situation mit.

Sind Sie interessiert? Informationen gibt Ihnen

- **Annemarie Baggenstos**, Leiterin Pflegedienst  
Pflegezentrum Baar  
Landhausstrasse 17, 6340 Baar  
Tel. 041 767 51 51

**Frauenzentrale Zug**

Für die jährliche Revision unserer Vereinsrechnung (Termin jeweils Ende Februar) suchen wir eine/n

**RevisorIn sowie ErsatzrevisorIn**

Der Verein Frauenzentrale ist eine gemeinnützige Organisation, welche als Dach über die **drei Handlungsfelder Brockenhaus, eff-zett das fachzentrum und FrauNetz** vielfältige soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben übernimmt.

eff-zett das fachzentrum verfügt über 10 Beratungs- und Fachstellen, welche z.T. über Leistungsvereinbarungen mit Bund, Kanton oder Gemeinden finanziert werden. Finanz- und Lohnbuchhaltung erfolgen durch eine Treuhandfirma. Die Rechnungslegung wurde im 2008 auf den neuen KMU-Kontenplan sowie auf GAAP FER 21 umgestellt.

Sind Sie dipl. Wirtschaftsprüfer/in und/oder gemäss Revisionsaufsichtsgesetz anerkannte/r Revisor/in? Idealerweise verfügen Sie zudem bereits über Erfahrung mit GAAP FER 21 Rechnungslegungen?

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich ab Rechnung 2009 ca. 2 Tage im Jahr für unsere Organisation ehrenamtlich engagieren! Sie arbeiten im 2-er Team zusammen mit einer erfahrenen Revisorin der Frauenzentrale.

Unsere Finanzchefin, Josefina Schmid, beantwortet gerne weitere Fragen:

- **Josefina Schmid**, Finanzchefin  
Tel 079 737 39 57  
Email sjosy@bluewin.ch  
Frauenzentrale Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug  
www.frauenzentrale.ch

**Vormundschaftsamt Stadt Zug****Vormundschaftliches Mandat**

Wir suchen Männer und Frauen, welche sich für die Übernahme eines vormundschaftlichen Mandates interessieren. Sie trauen sich die Begleitung eines betagten, behinderten oder psychisch kranken Menschen zu. Sie sind interessiert daran, einen Mitmenschen zu Hause oder im Heim zu begleiten, dessen Einkommen oder Vermögen zu verwalten oder Hilfeleistungen zu koordinieren.

Auskunft erhalten Sie bei:

- **Jörg Halter**, Tel. 041 728 23 83 oder  
**Sabina Scherer**, Tel. 041 728 23 81  
Vormundschaftsamt Stadt Zug  
Zeughausgasse 9, 6300 Zug

**Freizeit in Zug**

Wir bieten ein Freizeitangebot für Menschen mit einer Behinderung im Kanton Zug und suchen

**Leiterinnen und Leiter**

Wir bieten 1-2 mal monatlich (jeweils samstags) verschiedene Freizeitaktivitäten für Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung ab 18 Jahren an.

Für die Planung und Durchführung der Anlässe ist ein junges Projektteam zuständig. Der Anlass selbst wird von einem Hauptleiter geleitet, ihm/ihr stehen je nach Anlass sechs bis zehn LeiterInnen zur Seite. Beim so genannten Einschreiben, das zweimal jährlich stattfindet, werden die Anlässe und die Daten den Leitern vorgestellt und Informationen weitergegeben. Danach können die LeiterInnen ihre Agenda konsultieren und sich für einen, zwei oder mehr Anlässe 'einschreiben'.

Für die Mithilfe an einem Anlass erhalten die LeiterInnen ein kleines Entgelt. FIZ steht unter der Trägerschaft von der Vereinigung Insieme Cerebral Zug. (ehem. Zugerische Vereinigung der Eltern und Freunde Behinderter)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

- **FIZ - Freizeit in Zug**  
Vereinigung Insieme Cerebral Zug  
Tirolerweg 8, 6300 Zug  
Tel. 041 710 85 00, E-Mail info@insieme-cerebral.ch

**WWF Zug**

Der WWF Zug setzt sich in der Region Zug für den Schutz der Umwelt und der Arten ein. Als Sektion des WWF Schweiz sind wir als Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand organisiert.

Für die Unterstützung bei der Durchführung unserer Projekte (Sponsorlauf, Standaktionen, Fledermauskästen aufhängen, Schulbesuche, etc.) suchen wir

**engagierte Personen**

die sich für die Natur und Umwelt einsetzen und einige Stunden oder einen Tag dafür zur Verfügung stellen können.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei der :

- **Geschäftsstelle des WWF Zug**  
Postfach 4530, 6304 Zug, E-mail info@wwf-zg  
Tel 041 711 36 14 (Geschäftsstelle besetzt am Dienstag und Mittwoch, ansonsten Telefonanrufbeantworter)

Verein Zuger Privileg

## Das Privileg für alle

**Der Verein Zuger Privileg möchte unbeachtete Seiten unserer Kultur sichtbar machen. Dieses Ziel klingt anspruchslos und anspruchsvoll zugleich.**

Anspruchslos scheint es zu sein, weil es nicht mit hohen ethischen Zielen verbunden ist. Gleichzeitig ist es ein hoher Anspruch, immer wieder kulturelle Dinge zum Thema zu machen, die angeblich unbeachtet geblieben sind. Es ist sicher nicht zu viel behauptet, dass die Gründerinnen und Gründer Anfang 1999 selbst nicht genau wussten, wohin ihr Weg sie führt.

Heute hat der Verein 400 Mitglieder. Seit seiner Gründung haben mehr als 60 Anlässe stattgefunden, die überwiegend starken Zulauf fanden. Einige wenige Ausnahmen bestätigen die Regel, dass sich die Veranstaltungen des Zuger Privilegs weit überdurchschnittlicher Resonanz erfreuen. Nicht nur einmal reichten selbst grosszügigste Veranstaltungsräume kaum aus.

Der eigentliche Gründer und Motor des Vereins, der Gestalter Heiri Scherer, schafft es immer wieder, seine breiten Interessen und seine Beobachtungsgabe in Themen zu giessen, von denen eine unwiderstehliche Faszination ausgeht. Wohlgermerkt handelt es sich nicht um kulturelle Finessen, die im Sinne eines „Privilegs“ nur jene ansprechen, die ohnehin verwöhnt sind und stets einen noch raffinierteren Kick brauchen.

Schon die erste Veranstaltung im Januar 1999 zeigte, was mit dem besonderen Blick auf unsere Alltagskultur gemeint ist. In der damals neu eröffneten AndreasKlinik in Cham wurden Arztromane vorgelesen und analysiert. Kein „gebildeter“ Mensch



**Himmelblau und Abendrot.** 2007, zum Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Zuger Kunstgesellschaft, konzipierte und realisierte das Zuger Privileg eine Ausstellung im Kunsthaus Zug zum Thema "Woher die Farben kommen".

liest Arztromane. Doch machen sie einen erheblichen Teil der Trivilliteratur aus. Insofern gehören sie zur Kultur unseres Alltags und transportieren Sehnsüchte und Wünsche. Genau diese Elemente sind es, die das Zuger Privileg ernst nimmt.

Sehnsüchte und Wünsche haben auch mit dem Essen zu tun, mit unserer Landschaft, mit dem Trinken, mit der Heimat, sogar mit Bauvorhaben der Stadt Zug. Entsprechend mischt sich das Zuger Privileg auch schon mal in Bebauungspläne ein. Und im März 2004 hat das Zuger Privileg seinen ersten Kulturpreis verliehen, an das Restaurant Brandenburg. Schaut man auf die Themen aller bisherigen Veranstaltungen, so fällt immer wieder ein Augenzwinkern auf. Das Zuger Privileg macht sich eben auch über unsere Kultur mit ihren hohen Ansprüchen lustig. So fand im November 2004 im Kunsthaus ein Vortrag zum Thema Kitsch statt. „Warum ist der vermeintlich schlechte Geschmack der eigentlich gute?“,

fragte der Wiener Philosoph Konrad Paul Liessmann. Und die Teilnehmer hatten Gelegenheit, ihre liebsten Kitschstücke auszustellen und untereinander zu verkaufen.

Immer wieder spielt die Alltagskultur eine tragende Rolle. Ob es um die Qualität unseres Essens geht - „Die Suppe lügt“, war das Thema einer Matinee im Restaurant Brandenburg im Februar 2005 – oder um Gegenstände des Reisens – eine Präsentation von Koffern und anderem Reiseutensilien im Juni 2007 in Luzern – das Zuger Privileg öffnet in den Veranstaltungen die Augen für viele Eigentümlichkeiten, die in der Routine des Alltags unbeachtet bleiben.

Das Zuger Privileg finanziert sich selbst und der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Mitwirkenden betrachten es als ihr eigenes Privileg, sich an der Sichtbarmachung unbeachteter Seiten unserer Kultur zu beteiligen.

Stephan Wehowsky  
www.zugerprivileg.ch

## SRK Zug



Interessiert am Beraten? Wir suchen

## freiwillige BeraterInnen

für das Erstellen persönlicher Vorsorgeverfügungen. Schwerpunkt bildet eine für Zug neuartige - in Basel bewährte - individuelle Patientenverfügung.

Für die anspruchsvolle und bereichernde Tätigkeit eignen sich Männer und Frauen jeden Alters, die

- bereit sind, sich in einem Kurs auf die Tätigkeit vorzubereiten und pro Woche 2 bis 4 Stunden unbezahlte Arbeit als Berater/in zu leisten.

- offen sind für das Gespräch über Lebenseinstellungen zu Krankheit, Sterben und Bestattung.

- über gute Deutsch-Kenntnisse verfügen und Freude am Formulieren haben die Textverarbeitung am Computer (Word) beherrschen.

Rechtliche, beraterische oder pflegerisch-medizinische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Es findet ein viertägiger Vorbereitungskurs im Okt./Nov. 2009 in Olten statt. Die Kursgebühren betragen 580 Fr. Wer anschliessend als freiwillige BeraterIn beim SRK tätig ist, erhält den Kurspreis zurück.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen bei

- **Schweizerisches Rotes Kreuz Zug**  
General-Guisan-Str. 22, 6300 Zug  
Tel. 041 710 54 00

---

## Pro Senectute Zug



Wir suchen

## HelferInnen

für die Herbstsammlung. Ihr Einsatz lohnt sich!

Ihr Einsatz kommt Menschen zugute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und hilft uns, unsere Dienstleistungen weiterzuführen. Ihr Einsatz lohnt sich aber auch für Sie selber.

Wir suchen aufgestellte, freundliche, geduldige, integre und von der Sache überzeugte Frauen und Männer, die im Oktober 2009 in ihrem Quartier, in ihrer Gemeinde unsere Türsammlung im Rahmen der nationalen Herbstsammlung durchführen.

Wir werden alle Helferinnen und Helfer vorgängig. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

- **Gaby Blättler, Pro Senectute Zug**  
Baarerstrasse 131, 6300 Zug  
Tel 041 727 50 68 (Mo bis Do von 8 bis 12.00 Uhr)  
E-mail gaby.blaettler@zg.pro-senectute.ch
- 

## Reformierte Kirche Zug

Möchten Sie diesen Advent mit einem stimmungsvollen Auftakt beginnen?

Wie bereits vor einem Jahr findet wieder in den Gebäuden der Evangelisch Reformierten Kirche Zug am Samstag 21.11.09 ein ADVENTSBASTELTAG statt.

Für Kinder und Eltern, und für alle Bastelfreunde stehen dabei verschiedene, einfachste bis fortgeschrittene, praktische Bastelangebote, eine Cafeteria mit unkompliziertem, aber feinem Mittagessen und ein Raum mit Spielangebot und Geschichten bereit.

Alles wird möglichst zum Selbstkostenpreis angeboten. Ein allfälliger Gewinn geht an eine Schule für Strassenkinder in Brasilien.

Für diesen Tag suchen wir Sie als

## freiwillige MitarbeiterInnen

z.B. als Projektgruppenmitarbeiter/in im Vorfeld, und/oder Bastelanbieter(in) mit eigenem Angebot, Mithelfende/r Bastelangebote, Kinderhüter/in, Cafeteriakoch, Kellner/in, Allrounder/in

Mindesteinsatz 3 Stunden. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter, kreative Köpfe und solche, die in der Adventszeit etwas Besonderes erleben möchten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

- **Ruth Tobler, Sozialdiakonin Kinder und Familie**  
Reformierte Kirche Zug  
Bundesstrasse 15, 6300 Zug  
Tel 043 817 21 92  
E-mail ruth.tobler@ref-zug.ch
- 

## TIXI Behindertentransport



## Freiwillige Fahrer/innen

sind willkommen! Was braucht es zum TIXI fahren? PW-Fahrausweis Kat. B, Sicherheit im Strassenverkehr, Ortskenntnisse, gute Umgangsformen und Einfühlungsvermögen für mobilitätsbehinderte Mitmenschen. Unterstützen Sie unseren Fahrdienst! Ihr Einsatz bringt Freude und Lebensqualität! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

- **Yeldey Gwerder, TIXI Behindertentransport Zug**  
Tel. 041 710 50 83
-

eff-zett das fachzentrum

## Der Regenbogen

„Du hast einen schönen Beruf“ sagte das Kind zum alten Brückenbauer, „es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen“. „Wenn man es gelernt hat, ist es leicht,“ sagte der alte Brückenbauer, „es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die andern Brücken sind viel schwieriger zu bauen,“ sagte er, „die baue ich in meinen Träumen“ – „Welche andern Brücken?“ fragte das Kind.

Der alte Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an. Er wusste nicht, ob das Kind es verstehen würde. Dann sagte er: „Ich möchte eine Brücke bauen von der Gegenwart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Traurigkeit zur Freude. Ich möchte eine Brücke bauen von der Zeit in die Ewigkeit, über alles Ver-

gänglich hinweg.“ Das Kind hatte aufmerksam zugehört.

Es hatte nicht alles verstanden, spürte aber, dass der alte Brückenbauer traurig war. Weil es ihn wieder froh machen wollte, sagte das Kind: „Ich schenke Dir meine Brücke.“ Und das Kind malte für den Brückenbauer einen bunten Regenbogen.

Anne Steinwart geb.1945

Die Geschichte fängt mit dem Satz an :

„Du hast einen schönen Beruf“.

Und auch ich habe einen schönen Beruf : Sozialarbeiterin.

Für mich ist das der Beruf der Vernetzerin wie man heute so sagt – oder Brückenbauerin, wie es hier in der Geschichte heisst.

Und ich darf diesen Beruf nach vielen anderen Stationen meines Arbeitslebens ausüben. Ich durfte Brücken bauen als Vormundin und Beiständin, zwischen Familien und Amtsstellen, Ärzten und Lehrern.

Ich durfte Brücken bauen beim Sozialdienst zwischen Menschen, die sich in ihrer Not an diesen Dienst wenden können / müssen und denen, die soziale Auffangnetze knüpfen.

Und jetzt arbeite ich in der Kontaktstelle Selbsthilfe Zug, einer von zehn Fachstellen des eff-zett das fachzentrum.

Hier geht es um Beratung und Vernetzung von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen, für die wir Anlaufstelle sind.

Es sind Menschen, die sich hier melden, die zur besseren Bewältigung ihrer Krankheit oder eines bestehenden Problems, den Austausch mit Gleichbetroffenen in einer Selbsthilfegruppe suchen und so merken, dass sie mit ihrem Problem nicht allein sind.

Und es ist schön immer wieder zu erfahren, wie wichtig und wertvoll diese Arbeit ist. Denn ich weiss, dass ich an dem Problem und an der Krankheit zwar nichts ändern kann, aber Menschen helfen kann, wieder ein Stück weiter auf ihrem Weg zu gehen. In einer Selbsthilfegruppe können sie sich Anderen öffnen und umgekehrt, auch ihnen wird offen begegnet.

So habe ich nicht nur einen schönen Beruf sondern auch

eine für mich befriedigende und wichtige Arbeit als Koordinatorin für Selbsthilfegruppen im Kanton Zug.

Hanna Dym Hagnauer  
Kontaktstelle Selbsthilfe  
eff-zett das fachzentrum  
Tirolerweg 8  
6300 Zug  
Tel. 041 725 26 15  
Fax 041 725 26 01  
selbsthilfe@eff-zett.ch  
www.eff-zett.ch

Josefsverein Hünenberg

## Schutzpatron der Kirche

**Der Josefsverein ist ein Verein mit langer Tradition. Angespornt vom Schutzpatron der Kirche aber nach ellenlangen Diskussionen beschlossen drei Gründungsväter 1936 den Josefsverein zu gründen. Wo fand die Gründungsversammlung statt? – Natürlich beim 1. Präsidenten Josef Schmid, dem Bützenwirt.**

Mit einigem Stolz wird fest gehalten,

der Verein auch über die Kriegsjahre aktiv blieb und andererseits, dass nach 73 Jahren immer noch erst der 3. Präsident die Geschicke leitet – ein riesen Kontrast zur heutigen Verschleisswirtschaft! Josef Burri vom Hubel in Hünenberg führt den Verein seit über 40 Jahren

(1967) immer noch mit sehr viel Liebe und Freude. Seppi, herzliche Gratulation zu diesem Achtungserfolg!

Trotzdem, dass die Namen Josef, Josefine, Joe, Seppi und wie alle Ableitungen auch genannt werden, heute weniger gebräuchlich sind und vielleicht nicht gerade an der Spitze der bliebstesten Namen zu finden sind, verzeichnet der Verein immer noch 64 Mitglieder. Mit Spitzenwer-

ten von gut 80 Mitgliedern verglichen, lässt das den Rückschluss zu, dass die Vereinsmitglieder vielleicht in der oberen Altersstruktur zu finden sind. In der Tat sind über 50 Prozent im tatkräftigen AHV-Alter. Macht nichts! Der Josefsverein ist überzeugt, dass wieder einmal eine populärere Zeit für den schönen, traditionellen Namen Josef kommen wird.

Fastnacht wird im Traditionsrestaurant Degen an drei Tagen das grosse Preisjassen durchgeführt. Dieser Anlass steht für: Beständigkeit, Tradition, Geselligkeit und lockeres Zusammensein.

..... und dann die GV!

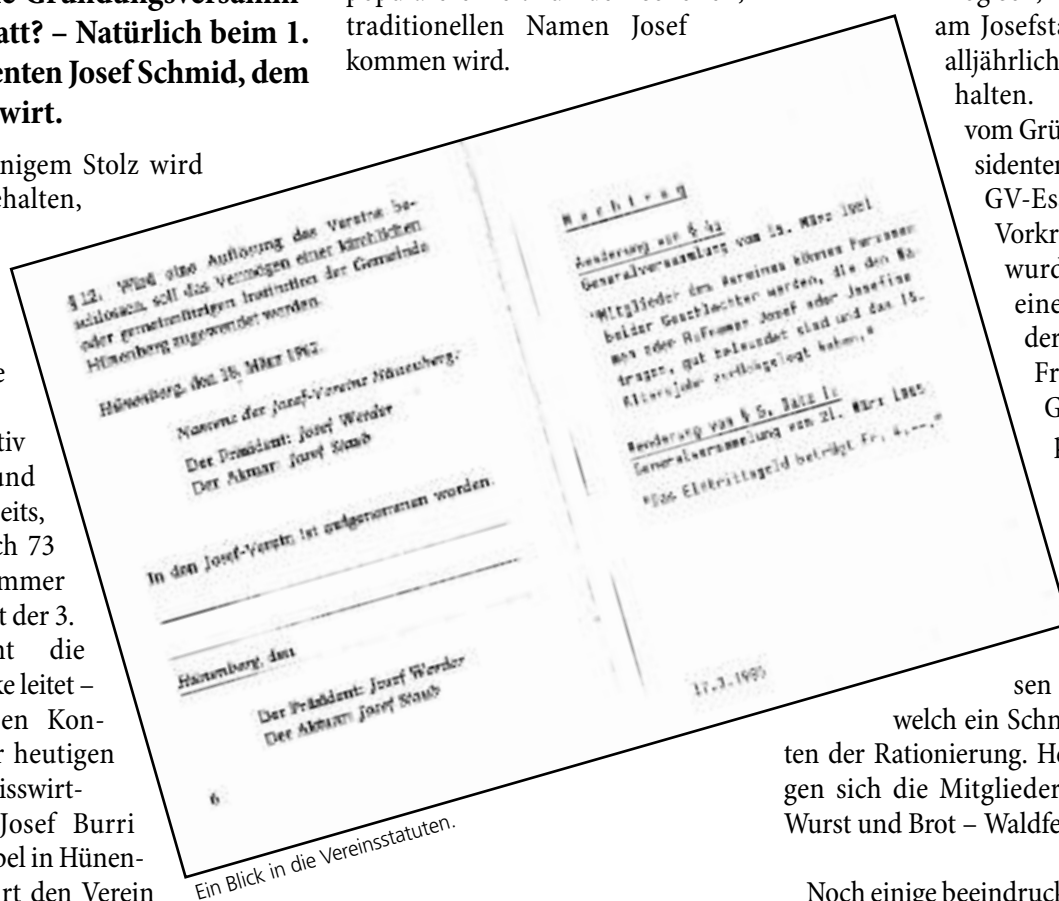
Logisch, im Frühling am Josefstag wird die alljährliche GV abgehalten. Eingeführt vom Gründungspräsidenten wurde das GV-Essen. In den Vorkriegsjahren wurde man für einen Mitgliederbeitrag von Fr. 2.00 zum GV-Essen, plus Getränke, versteht sich, eingeladen. Damals war Vores-

sen Tradition – welch ein Schmaus in Zeiten der Rationierung. Heute begnügen sich die Mitglieder mit feiner Wurst und Brot – Waldfest!

Noch einige beeindruckende Zeugnisse der Inflation: ein Voresen gabs zu Kriegszeiten für Fr. 2.50, einen Dreier Most für 30 Rappen und einen Doppelliter Most für einen Franken.

Wir wünschen dem Josefsverein einen Namensboom und weiterhin Konstanz im Präsidium.

Hans Jermann



Ein Blick in die Vereinsstatuten.

..... schöne Anlässe....

Ohne fixierte Regelmässigkeit werden Ausflüge für die Mitglieder organisiert. Besonders bleibt sind für den Verein, der von und für Geselligkeit lebt, Schiffsrundfahrten und Carfahrten.

Seit 25 Jahren existiert ein in Hünenberg nicht wegzudenkender Winteranlass. Zur Zeit der Alten

Zuger Kantonaler Frauenbund



## Räumlichkeiten ca. 30-40m<sup>2</sup>

zu mieten gesucht in der Stadt Zug, für unsere Nähkurse. Unsere Nähkursleiterin Ursi Keller erteilt wöchentlich an 3 Abenden und 1 Morgen Nähkurse, auch zum Sozialtarif. Wir brauchen dringend einen Raum, wo sie die ca. 9 Nähmaschinen jeweils stehen lassen kann und der nur zu diesem Zweck genutzt werden kann.

Für Hinweise und Angebote:

- **Evelyne Christen-Brutscher**, Leitung Sekretariat  
Tel. 041 710 27 87, E-mail info@zkgf.ch  
Internet www.zkgf.ch

Direktion des Innern



## Freiwillige LehrerIn

für Alphabetisierung eines jungen, erwerbstätigen Asylsuchenden aus Bhutan

Für weitere Informationen:

- **Rita Hofstetter**, Abteilung Soziale Dienste Asyl  
Neugasse 1, 6301 Zug  
Tel 041 728 48 01, Fax 041 728 48 09  
E-mail rita.hofstetter@di.zg.ch, Internet www.zug.ch

## Altersheim Waldheim

Das Altersheim Waldheim ist eine Institution der Stiftung Zugerischer Alterssiedlungen. Wir begleiten 55 leicht bis schwer pflegebedürftige BewohnerInnen. In unserem Haus arbeitet ein aufgestelltes Team von freiwilligen Mitarbeiterinnen. Wir suchen

## freiwillige Mitarbeiterinnen

für den Wochenenddienst in der Cafeteria

Wir bieten:

- regelmässige Treffs zur Klärung von Fragen und zum Erfahrungsaustausch
- die Möglichkeit an internen Weiterbildungen teilzunehmen
- Jährliches Personalesen mit dem ganzen Personal
- Jährliches Essen mit dem Team der freiwilligen Mitarbeiterinnen

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

- **Bernadette Arnold**  
Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin  
Waldheimstrasse 39, 6300 Zug  
Tel. 041 711 40 06

Zuger Ferienpass



## BegleiterInnen für Ferienpass

vom 6. bis 24. Juli.

Haben Sie Freude am Zusammensein mit Kindern im Primarschulalter? Können Sie sich vorstellen, sich in den ersten drei Sommerferienwochen bei unserem beliebten Kinderprojekt für daheim gebliebene Kinder ehrenamtlich zu engagieren? **Mehr als 400 Begleiterinnen oder Begleiter** benötigt der GGZ Ferienpass auch dieses Jahr für die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen. Letztes Jahr haben insgesamt 846 Kinder aus dem Kanton Zug an dem Programm teilgenommen.

Der diesjährige Sommerspass bietet gegen 400 verschiedene Anlässe in den Bereichen „Zu Besuch“, „Sport“, „Handwerk“, „Natur“ und „Kunterbunt“. Die Gruppengrößen variieren zwischen 10 und 20 Kinder. Pro 10 Kinder suchen wir eine Begleitung. Je nach Anlass ist mehr oder weniger Betreuungsarbeit für die Kinder erforderlich. Wir unterscheiden dazu drei Begleiterkategorien:

### Wegbegleitungen

Die Betreuung der Kindergruppe beschränkt sich auf die Wegstrecke vom Burgbachschulhaus zum Veranstalter und wieder zurück. Zum Beispiel Besuch bei: „Zuger Polizei“, „Leue-Beck“, „Radio Sunshine“, usw. Selbstverständlich können Sie dem Anlass beiwohnen.

### Hilfsbegleitung

Sie begleiten die Kindergruppe zum Anlassort innerhalb des Kantons Zug und unterstützen die Kursleitung. Zum Beispiel: „Druckereibesuch in Steinhausen“, „Richtiges Minigolf in Cham“ oder „Seidenmalen“

### Hauptbegleitungen

Sie unternehmen mit den Kindern eine Exkursion und reisen mit ÖV ausserhalb des Kantons Zug. Zum Beispiel: Sie wandern mit den Kindern der Emme entlang, treffen einen Goldwäscher, der mit den Kindern Gold aus der Emme wäscht und reisen nachher wieder nach Zug zurück.

Ab 9. Juni ist das Programm online abrufbar unter [www.zuger-ferienpass.ch](http://www.zuger-ferienpass.ch). Dort kann man sich auch direkt für Begleitungen anmelden. Weiter erscheint an diesem Tag eine Sonderbeilage in der Neuen Zuger Zeitung.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich bei uns engagieren. Wählen Sie aus unserem Programm etwas aus, was sie persönlich interessiert und melden Sie sich :

- **Diana Fries**  
Tel. 041 727 61 99, E-mail diana.fries@ggz.ch  
[www.zuger-ferienpass.ch](http://www.zuger-ferienpass.ch) unter „Begleitpersonen gesucht“.

## Gemeinnützige Einsätze für Unternehmen BENEVOL PROFESSIONELL

BENEVOL PROFESSIONELL vernetzt Wirtschaftsunternehmen und gemeinnützige Institutionen, so dass für beide Seiten ein bereichernder Austausch möglich wird. Für diesen Austausch bietet BENEVOL PROFESSIONELL zwei Möglichkeiten an:

### Klassischer Seitenwechsel

Ermöglicht Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt von gemeinnützigen Organisationen.

### Know-how-Transfer

Mitarbeitende aus der Wirtschaft stellen gemeinnützigen Organisationen ihr Fachwissen zur Verfügung.

Sind Sie als Unternehmen interessiert? Möchten Sie sich über die konkreten Einsatzmöglichkeiten informieren? Dann bestellen Sie unsere Broschüre oder informieren Sie sich unter [www.benevol-zug.ch](http://www.benevol-zug.ch).

BENEVOL Zug  
Projekt BENEVOL PROFESSIONELL  
Tirolerweg 8, 6300 Zug  
Tel. 041 720 45 17, Fax 041 725 26 01  
[www.benevol-zug.ch](http://www.benevol-zug.ch)  
E-mail [benevol-professionell@benevol-zug.ch](mailto:benevol-professionell@benevol-zug.ch)



## Individuelle Beratung bei der BENEVOL-Fachstelle für Freiwilligenarbeit

- Sind Sie interessiert an einem freiwilligen oder ehrenamtlichen Engagement? Die Fachstelle berät Sie persönlich über die Möglichkeiten und vermittelt die passende Stelle(n).
- Sucht Ihr Verein, Ihre Organisation neue Freiwillige? Die Fachstelle hilft Ihnen dabei.
- Brauchen Sie Informationen und Tipps zu Freiwilligenarbeit? Die Fachstelle gibt Auskunft.
- Möchten Sie sich weiterbilden, um mehr Kenntnisse für Ihre freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeit zu erlangen? Die Fachstelle informiert Sie über unsere aktuellen Kurse.



**Fachstellenleiter** Andreas Feyer-Krieger  
**Öffnungszeiten** Montag ganzer Tag  
Mittwoch/Donnerstag vormittags  
**Adresse** BENEVOL Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug  
Tel 041 720 45 17, Fax 041 725 26 01  
E-mail [info@benevol-zug.ch](mailto:info@benevol-zug.ch)  
**Internet** [www.benevol-zug.ch](http://www.benevol-zug.ch)  
**Postkonto** PC 60-178770-0, BENEVOL Zug

## BENEVOL-Mitglieder

**A**benteuerspielplatz am Chlinge Baar, Abenteuer-spielplatz Fröschenmatt Zug, AFS Studentenaus-tausch Zug, AIDS-Hilfe Zug, Aktion Nez rouge Sek-tion Zug, Altersheime Baar, Alterszentrum Herti, Altersheim Waldheim, Amnesty International Zug, Aphasiker Gruppe Zug, Asylbrücke Zug  
**B**etagtenzentrum Breiten, Betagtenzentrum Neu-stadt, Burg Zug  
**C**laro Mitendan-Lade Aegeri, Claro Weltladen Steinhausen  
**F**rauzentrale Zug, Freiwillige Feuerwehr Zug  
**G**emeinnützige Gesellschaft Zug  
**H**ospiz Zug  
**K**ant. Seniorenverband Zug  
**M**ultiple Sklerose Gruppe Zug  
**N**achbarschaftshilfe Ägerital, NABIA Quartierverein Inwil-Arbach  
**P**flegezentrum Baar, Pflegezentrum Ennetsee, Pro Arbeit Zug, Pro Infirmis Kt. Zug, pro juventute Kt. Zug, Pro Senectute Kt. Zug  
**R**eformierte Kirche Kanton Zug  
**S**chule & Elternhaus Zug, Schweiz. Kaderorganisation

SKO, Schweiz. Rotes Kreuz Zug, Sportunion Zugerland  
**T**agesheime Zug, Terre des hommes Zug, TIXI Behin-dertentransport, tri team zugerland  
**V**erein Claro Weltladen Baar, Verein Claro Weltla-den Cham, Verein Claro Weltladen Hünenberg, Ver-ein Equilibrium, Verein Therapiehunde Schweiz, Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden Kt. Zug, Vereinigung Insieme Cerebral  
**W**egbegleitung, Wohnheim Eichholz, WWF Zug  
Zuger Kant. Frauenbund, Zuger Kant. Trachtenver-band, Zuger Turnverband.

**Mitglieder beim Verein BENEVOL Zug** sind Organi-sationen, Institutionen und Vereine aus dem sozi-al-karitativen Bereich, Sport, Kultur und Politik, welche mit freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern arbeiten. Es gibt nur die Kollektiv-Mit-gliedschaft. Als Gönnerin und Gönner können Sie BE-NEVOL Zug auch als Einzelperson oder Firma unter-stützen.